

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 82 (1899)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Kommission für die Schäfli-Stiftung [i.e. Schläfli-Stiftung] für das Jahr 1898/99

Autor: Heim, Alb.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B. Jahresbericht der Kommission für die Schäfli-Stiftung

für das Jahr 1898/99.

Verehrter Herr Centralpräsident!

Auf 1. Juni 1898 war eine vortreffliche Lösung der Preisaufgabe über Bergstürze eingegangen, behandelnd die Bergstürze in der Umgebung von Glarus. Als Verfasser der Arbeit stellte sich Herr Oberlehrer J. Oberholzer in Glarus heraus. Die geologische Kommission hat dann die Publikation der Arbeit in den « Beiträgen zur geologischen Karte der Schweiz » übernommen ; sie steht jetzt im Drucke.

Die auf den 1. Juni 1899 zum dritten und letzten Maß ausgeschriebene Preisfrage « über den Einfluss der äusseren Lebensbedingungen auf den Bau und die biologischen Verhältnisse der Fauna von Alpenseen » hat eine umfangreiche Lösung gezeugt ; eine zweite aus dem Tessin provisorisch angekündigte, ist bis zur Stunde nicht eingegangen und kann deshalb keine Berücksichtigung mehr erwarten. Die genannte grosse Arbeit mit dem Motto : « Natura in minimis maximo miranda » ist von den Herren Prof. Henri Blanc und F.-A. Forel in verdankenswertester Weise zur Begutachtung übernommen worden. Beide Herren fassen nach eingehender Begründung ihr Urteil dahin zusammen :

« Les rapporteurs félicitent l'auteur pour son excellent travail, riche en faits et en conclusions fort bien

trouvées. Ils estiment qu'il sera une base précieuse pour toutes les études ultérieures qui pourront encore se faire dans ce domaine. »

Sie beantragen übereinstimmend in Anbetracht der dreimaligen Ausschreibung und der vorzüglichen Leistung den Doppelpreis von 1000 Fr., und die Kommission hat nach Einsicht der Arbeit und des Gutachtens diesen Antrag zum Beschluss erhoben. In Verhinderung des Unterzeichneten übermitteln wir Ihnen das verschlossene Couvert, welches den noch unbekannten Namen des Verfassers enthält, und ersuchen Sie, hochgeachteter Herr Centralpräsident, dasselbe in öffentlicher Sitzung zu erschliessen und den Namen des Verfassers feierlich zu verkünden.

Auf den 1. Juni 1900 bleibt die Aufgabe: «Monographie der schweizerischen Rostpilze» ausgeschrieben. Auf den 1. Juni 1901 soll demnächst eine neue Aufgabe ausgeschrieben werden, deren Wortlaut wir heute am Tage der Erstellung des Jahresberichtes noch nicht geben können, die aber spätestens zur Zeit der Jahresversammlung in Neuenburg wird veröffentlicht werden können. Wir sind stets dankbar, wenn uns aus dem Schoosse der schweizer. naturforschenden Gesellschaft auch von Nichtmitgliedern der «Schläfli-Kommission» gelegentlich Vorschläge zu passenden auszuschreibenden Preisaufgaben gemacht werden.

Im Frühjahr dieses Jahres erhielt die Stiftung ein Legat ihres langjährigen verstorbenen Präsidenten, des Herrn Prof. Dr Alb. Mousson im Betrage von 1000 Fr. Wir wissen, dass der edle Geber stets bestrebt war, das Stammkapital zu heben und haben deshalb in treuem dankbarem Andenken an denselben diesen Betrag zum Stammkapital geschlagen. Das letztere ist damit auf 16 000 Fr. gestiegen. Der Rechnungsabschluss auf Ende Juni weist ausserdem noch einen Saldo von 1185 Fr. auf, der zur Auszahlung des Preises

und Bestreitung der Unkosten des laufenden Jahres ausreichen wird. Wir verdanken der Quästorin Fräulein Fanny Custer die gute Rechnungsführung.

*Namens der
Kommission für die Schläfli-Stiftung,*

deren Präsident :

Dr Alb. Heim, Prof.

Zürich V, 18. Juli 1899.

Nachtrag.

Herr Prof. Dr Charles Soret, Mitglied unserer Kommission verlangt seine Entlassung. Sein bezügliches Gesuch steht jetzt in Circulation. Vielleicht werde ich noch vor der Versammlung in Neuenburg in der Lage sein, dem Tit. Centralkomitee Vorschläge für eine Ersatzwahl zu Handen der Generalversammlung einzureichen.

Alb. Heim.
